

Geht Therme baden

Kreisverwaltung: Bürgerentscheid ist nicht zulässig-Stadtrat am Zug

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Bei der Bürgerinitiative "Pro Römertherme" in Boppard beschreibt der Karnevalsschläger aus früheren Zeiten die Stimmung zu Beginn der Fastenzeit.

BOPPARD. Die Kreisverwaltung hat gesprochen: Der auf den 14. März terminierte Bürgerentscheid über die Römertherme ist nicht zulässig. Simmern verlangt vom Bopparder Stadtrat bis zum 28. Februar die Aufhebung des Beschlusses vom 11. Januar. Das ist der Stand in Sachen Römertherme.

Offiziell ist das Projekt noch nicht vom Tisch. Der Bürgerentscheid könnte über die Bühne gehen, wenn die Bürgerinitiative bei der Begründung des Bürgerbegehrens die Finanzierung transparenter macht. Wie wird die Geldsumme für die Finanzierung aufgebracht? Welche Betriebs- und Folgekosten entstehen? Und: Woher soll das Geld für Bau und Betrieb der Römertherme kommen? Diese Fragen will die Aufsichtsbehörde von der Bürgerinitiative beantwortet wissen.

Die Kreisverwaltung ordnet "sofortige Vollziehung ihres kommunalaufsichtlichen Bescheides" an. Will heißen: Ein eventueller Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Der Stadtrat könnte allerdings beim Verwaltungsgericht vorläufigen Rechtsschutz beantragen und die sofortige Vollziehung aushebeln. Aber nach Lage der Dinge wird die Stadtratsmehrheit aus CDU, Grünen und FWG mit ihrer Mehrheit von einer Stimme am Montag, 22. Februar, 18 Uhr, den Beschluss vom 11. Januar außer Kraft setzen und - wie gefordert - das Bürgerbegehren für unzulässig erklären.

Viele Bopparder fragen sich, warum die Kreisverwaltung nicht schon früher reagiert hat. Dann wären der Bürgerinitiative und der Stadtverwaltung viel Arbeit und hohe Kosten erspart geblieben. Dazu erklärte der zuständige Dezernent der Kreisverwaltung Hans-Joachim Jung, dass er bereits am Freitag, 22. Januar, Bürgermeister Walter Bersch mündlich über die Bedenken der Aufsichtsbehörde informiert hat. Am Montag, 25. Januar, sei die schriftliche Stellungnahme der Kommunalaufsicht (Anhörschreiben) bei der Bopparder Stadtverwaltung eingegangen. Nächste Woche könnte dann mehr Klarheit darüber bestehen, ob mit der Römertherme wirklich alles vorbei ist.

Wolfgang Wendling